

Virtuelle Berufe entdecken: Graz zeigt Jugendlichen neue Chancen!

Entwickler Michael Holly präsentiert das VR-System „VR-Chances“, das Jugendlichen Einblicke in verschiedene Berufe ermöglicht.

TU Graz, Graz, Österreich - In einem innovativen Schritt zur Unterstützung junger Menschen am Übergang ins Berufsleben hat das Game Lab der TU Graz ein neuartiges System namens „VR-Chances“ entwickelt. Dieses System, wie von **orf.at** berichtet, bietet Jugendlichen die Möglichkeit, in verschiedene Berufe durch virtuelle Realität einzutauchen. Mit einer VR-Brille können sie realistische Arbeitsumgebungen erkunden, zum Beispiel als Elektriker in einer Werkhalle, wo sie praktische Fertigkeiten wie das Zusammenstecken von Kabeln erlernen. Entwickelt von Michael Holly, soll dieses System vor allem Jugendlichen helfen, die oft keine klaren Vorstellungen von den Anforderungen verschiedener Berufe haben und somit Entscheidungen über ihre berufliche Zukunft besser treffen können.

Herausforderungen für benachteiligte Jugendliche

Zusätzlich zu den positiven Effekten des VR-Systems zeigt eine aktuelle Studie die Herausforderungen auf, mit denen Jugendliche in schwierigen Lebenslagen konfrontiert sind. Viele von ihnen leiden unter emotionaler Vernachlässigung und instabilen familiären Verhältnissen, was ihre Entwicklung beeinträchtigt. Laut **wissensatlas-bildung.de** ist es entscheidend, die Früherkennung von Risikolagen zu verbessern

und Lehrkräfte für diese Themen zu sensibilisieren. Zudem sollte an Schulen eine ausreichend ausgebaute Schulsozialarbeit vorhanden sein, damit betroffene Jugendliche frühzeitig Unterstützung erhalten können.

Ein besonderes Augenmerk sollte auch auf die Zeit nach dem 18. Lebensjahr gelegt werden, in der viele Jugendliche, die in Heimen aufgewachsen sind, plötzlich auf sich allein gestellt sind. Oft haben sie nicht die nötige Reife, um eigenverantwortlich zu leben, was häufig zu finanziellen Problemen und anderen Schwierigkeiten führt. Um diesen jungen Menschen eine stabile Basis zu bieten, plädieren die Studienautoren für eine nachhaltige sozialpädagogische Begleitung über das 18. Lebensjahr hinaus. Die Implementierung solcher Programme könnte entscheidend sein, um den Jugendlichen den Übergang in ein selbstbestimmtes Leben zu erleichtern und ihre beruflichen Perspektiven zu verbessern.

Details	
Ort	TU Graz, Graz, Österreich
Quellen	• steiermark.orf.at • www.wissensatlas-bildung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at